

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG



BILDUNG

EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM FÜR DEUTSCHLAND



INHALT

Warum wir uns für Bildung engagieren	4
Early Excellence in Deutschland – die Anfänge	6
Woher kommt Early Excellence?	8
Was ist Early Excellence?	10
Early Excellence – ein Programm für Deutschland	18
Wirkungen von Early Excellence	20
Impressum	23



JEDES KIND MUSS GLEICHE BILDUNGSCHANCEN HABEN UND DAS VON ANFANG AN. DEN ELTERN IST ES NATURGEMÄSS EIN BEDÜRFNIS, DAS BESTE FÜR IHRE KINDER ZU WOLLEN. UND DIE PÄDAGOG*INNEN HABEN DURCH IHRE AUSBILDUNG DIE MÖGLICHKEITEN, RICHTIGE WEGE ZU FINDEN, DEN ELTERN DIE AUGEN FÜR DIE STÄRKEN IHRER KINDER ZU ÖFFNEN.

HEIDE DÜRR

FRÜH IST NIE ZU SPÄT. KINDER VOR DEM ABRUTSCHEN ZU BEWAHREN, IST BESSER, ALS SIE SPÄTER MIT VIEL MÜHE WIEDER IN DIE GESELLSCHAFT ZU INTEGRIEREN.

HEINZ DÜRR



WARUM WIR UNS FÜR BILDUNG ENGAGIEREN

Je früher die Potenziale eines jeden Menschen erkannt und gefördert werden, desto mehr tragen sie zum Aufbau einer starken Gesellschaft bei. Wir engagieren uns im sozialen Bereich vor allem für die frühkindliche Bildung. Denn die ersten zehn Jahre sind für einen Menschen prägend. Was in diesen Jahren versäumt oder falsch gemacht wird, ist in späteren Lebensphasen nur schwer wieder zu korrigieren.

Uns geht es um exzellente, nicht elitäre Förderung von Kindern, möglichst früh, von Anfang an. Jedes Kind sollte unabhängig von seiner Herkunft eine faire Chance haben, seine Fähigkeiten zu entwickeln.

Hierbei kommt der Stärkung der Elternkompetenz eine hohe Bedeutung zu. Denn Eltern sind die besten Experten ihrer Kinder und die wichtigsten Bezugspersonen.

Wir wollen zu einem Dialog zwischen Eltern, Fachpersonal und Gesellschaft anregen und das gegenseitige Voneinanderlernen befördern. Angemessene Umgangsformen zu entwickeln und Kindern sowie Mitmenschen generell mit einem zugewandten Blick zu begegnen, sollte dafür Voraussetzung sein. Gute Bildung braucht gute Ausbildung und eine gute Praxis des zwischenmenschlichen Umgangs. Deshalb engagieren wir uns für Early Excellence.

DAMALS BEFRAGTE ICH INTERNATIONALE PÄDAGOGIK-EXPERTEN NACH EINEM BEST-PRACTICE-PROJEKT IN DER ELTERN-KIND-ERZIEHUNG, DAS FÜR DEUTSCHLAND RICHTUNGSWEISEND SEIN KÖNNTE. EINSTIMMIG WURDE DAS EARLY EXCELLENCE-KONZEPT AUS PEN GREEN IN CORBY/ENGLAND GENANNT, WELCHES IN SEINEM PÄDAGOGISCHEN PROGRAMM FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNGS-, BINDUNGS- UND LERNTHEORIEN MIT ERWACHSENENEMPOWERMENT VERBINDET.

DIES ENTSPRACH DEM STIFTUNGS-ZWECK DER HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG, DER ICH ES IN UNSERER ERSTEN KURATORIUMSSITZUNG AM 1. SEPTEMBER 1999 VORSTELLTE UND DIE IN IHRER FÖRDERUNG BIS HEUTE MASSGEBLICH AN DER VERBREITUNG DES PROGRAMMS BETEILIGT IST.

ANNETTE LEPENIES, KURATORIUMSMITGLIED DER STIFTUNG, DIE DEN EARLY EXCELLENCE-ANSATZ NACH DEUTSCHLAND HOLTE

EARLY EXCELLENCE IN DEUTSCHLAND – DIE ANFÄNGE

Erste Pisa-Studie im Jahr 2000. Eltern, Pädagogen und Bildungspolitiker standen unter Schock, denn Deutschland war auf Platz 21 von insgesamt 32 Ländern. Die Studie brachte aber auch etwas Gutes: Die Themen Bildung und frühkindliche Förderung wurden wieder heiß diskutiert. Es fehlte allerdings an Ideen.

Den Early Excellence-Ansatz aus England sah die Heinz und Heide Dürr Stiftung als innovatives Bildungskonzept für Deutschland, gerade weil er einen Perspektivwechsel mit sich brachte: den Blick auf die Potenziale der Kinder, die aktive Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder und die Öffnung der Einrichtungen in das lokale Umfeld.

Um die Ideen des Early Excellence-Ansatzes umzusetzen, brauchte es jedoch einen Partner und man fand ihn in Berlin: das Pestalozzi-Fröbel-Haus, PFH, ein sozialpädagogischer Bildungsträger.

Im Jahr 2000 wurde als Modellprojekt das Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße des PFH zur ersten Early Excellence-Einrichtung in Deutschland aufgebaut und zwar im engen Austausch mit den Pädagog*innen des Pen Green Centre in Corby. Heute arbeiten alle Einrichtungen des Trägers nach diesem Ansatz.

UNSERE VORSTELLUNG VON KINDERN IN PEN GREEN IST, DASS SIE EIN REICHHALTIGES POTENZIAL HABEN, DASS SIE STARK UND AKTIV SIND.

MARGY WHALLEY, EHEM. DIREKTORIN DES PEN GREEN CENTRE, CORBY

MARGY WHALLEY WAR ERST EINMAL ERSTAUNT, WAS WIR VOM PFH DENN IN CORBY SUCHTEN. „IHR HABT DOCH FRÖBEL UND PESTALOZZI!“ ABER WAS WIR NICHT HATTEN, WAR DIE BESONDERE ART UND WEISE, FRÖBEL-PÄDAGOGIK IN DIE HEUTIGE PRAXIS UMZUSETZEN.

DAS HEISST KONKRET: DEN BLICK AUF DIE STÄRKEN UND POTENZIALE DER KINDER ZU RICHTEN, DIES ZU DOKUMENTIEREN UND DANN AUCH NOCH ZUR GRUNDLAGE DER ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN ZU MACHEN.

PROF. DR. SABINE HEBENSTREIT-MÜLLER,
EHM. DIREKTORIN DES PESTALOZZI-FRÖBEL-HAUSES/PFH

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT CORBY WAR ÄUSSERST INTENSIV. ALLE ERZIEHER*INNEN AUS DER PILOT-EINRICHTUNG IN DER SCHILLERSTRASSE KONNTEN IN CORBY HOSPITIEREN. UMGEKEHRT KAMEN MITARBEITER*INNEN AUS DEM PEN GREEN CENTRE ZU UNS, UM ZU BERATEN UND FORTZUBILDEN. AUF DIESE WEISE WAR DIE ERARBEITUNG DES EARLY EXCELLENCE-KONZEPTS VON ANFANG AN GEERDET.

PROF. DR. SABINE HEBENSTREIT-MÜLLER, EHM. DIREKTORIN DES PESTALOZZI-FRÖBEL-HAUSES/PFH

WOHER KOMMT EARLY EXCELLENCE ?

Die Engländerin Margy Whalley, ehem. Direktorin des Pen Green Centre in Corby, hat den Early Excellence-Ansatz maßgebend geprägt. Durch den Zusammenbruch der Stahlindustrie in England waren in den 1980er Jahren viele Familien von Arbeitslosigkeit betroffen und von Verarmung bedroht. Die medizinische Versorgung war am Boden, Bildungs- und Freizeitangebote gab es kaum, um die Bildungschancen der Kinder stand es schlecht.

Im Rahmen eines Regierungsprogramms für Familien in schwierigen Lebensverhältnissen und im internationalen Austausch mit Wissenschaftler*innen entwickelte Margy Whalley in Corby ein hochwertiges Unterstützungs- und Bildungsangebot. Nicht die Quantität von Angeboten bestimmt die Arbeit dort. Im Mittelpunkt steht vielmehr eine konsequent positive Grundhaltung Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen gegenüber. Die Angebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen von Familien unabhängig von ihrer sozialen bzw. kulturellen Herkunft.

Heute ist das Pen Green Centre eine Einrichtung, in der über 100 Mitarbeiter*innen mit mehr als 1.200 Familien zusammenarbeiten und die Praxis weiterentwickelt und erforscht wird.

FÜR ALLES BRAUCHEN MENSCHEN
EINE AUSBILDUNG. SIE LERNEN ABER
NICHT, WIE SIE WISSENDE UND
KOMPETENTE ELTERN SEIN KÖNNEN.

HEIDE DÜRR

EARLY EXCELLENCE BIETET UNS DAS PASSGENAUE
MODELL MIT EINEM WISSENSCHAFTSFUNDIERTEN
BILDUNGSVERSTÄNDNIS, MIT HERZ UND PROFESSIO-
NALITÄT, EINGEBETTET IN EINE WILLKOMMENSKULTUR,
DIE IM INKLUSIVEN MITEINANDER ALLE BETEILIGT.
EARLY EXCELLENCE IST UNSERE PHILOSOPHIE, DA UNS
WICHTIG IST, DASS JEDES KIND, JEDE MITARBEITER*IN
UND ALLE FAMILIEN IN IHREN UNTERSCHIEDLICHEN
LEBENSLAGEN, MIT IHREN TALENTEN UND RESSOURCEN
MIT DEM POSITIVEN BLICK GESEHEN WERDEN.
MITARBEIT VON FAMILIEN UND SOZIALEN PARTNERN
IST BEI UNS AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT – IN EINER
GEMEINSCHAFT LERNENDER.

ANETT HILDEBRANDT, MARION WILL, LEITERIN UND STELLV. LEITERIN, AWO-
INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE „ROSA LUXEMBURG“, BAD LANGENSALZA

NICHTS BERÜHRT ELTERN INTENSIVER
UND DAUERHAFTER ALS DIE VERMITTLUNG
VON EINSICHTEN IN DAS VERHALTEN
DES EIGENEN KINDES. IHRE BETEILIGUNG
KANN GRUNDLEGENDE EFFEKTE HABEN.

CHRIS ATHEY, PÄDAGOGIN UND AUTORIN

WAS IST EARLY EXCELLENCE ?

Early Excellence ist kein Elitebegriff,
sondern geht davon aus, dass jedes
Kind, jeder Mensch exzellent ist und
sich seinen Fähigkeiten entsprechend
entwickeln kann.

Mit Early Excellence werden bereits
in Kindertagesstätten Grundlagen
dafür geschaffen, dass auch Kinder
aus prekären Verhältnissen ihren
Platz in der Gesellschaft finden.

Dazu gehört vor allem die Zusammen-
arbeit mit Eltern, die ermutigt werden,
die Bildungsprozesse ihrer Kinder
zu begleiten.

Darüber hinaus wird den Eltern
ermöglicht, sich bei Bedarf weiter-
zubilden und ihre eigenen sozialen
Netzwerke auf- bzw. auszubauen.

Nur wenn Eltern sich an den Bildungs-
prozessen ihrer Kinder beteiligen, sich
dafür interessieren und darin einbe-
zogen werden, haben auch ihre Kinder
gute Bildungschancen.

Genau da setzt das Early Excellence-
Konzept an, das von drei Prinzipien
ausgeht, den „Drei Säulen“.

MEIN KIND IST SCHON IMMER GERNE IN DIE KITA
GEGANGEN. DORT NEHME ICH WAHR, DASS JEDES
KIND MIT SEINEM CHARAKTER GESEHEN UND
GEHÖRT WIRD. AUF INDIVIDUELLE WÜNSCHE WIRD
EINGEGANGEN. DIE INTERESSEN UND FÄHIGKEITEN
JEDES KINDES WERDEN ENTDECKT UND ZUSAMMEN
MIT DEN ELTERN BEOBACHTET UND GEFÖRDERT.

MUTTER AUS FAMILIENZENTRUM „ARCHE NOAH“, BRAUNSCHWEIG

DER GUTEN BEOBACHTUNGSGABE UND DEM DIREKTEN FEEDBACK DER ERZIEHER*INNEN HABEN WIR AUCH EINIGE NEUE SICHTWEISEN AUF THEO ZU VERDANKEN, DIE UNS ERST DAS VERSTÄNDNIS FÜR DAS THEMA, MIT DEM ER SICH GERADE BESCHÄFTIGT HAT, GEGEBEN HABEN.

MUTTER VON THEO ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN IN EINER EARLY EXCELLENCE-EINRICHTUNG IN BERLIN

SEIT 15 JAHREN BESCHÄFTIGE ICH MICH MIT EARLY EXCELLENCE UND FÜR MICH IST ES NICHT NUR EIN PÄDAGOGISCHER ANSATZ, BEI DEM ES UM KINDER GEHT, SONDERN ES IST EINE HERZENS-ANGELEGENHEIT GEWORDEN. DIE VERÄNDERTE SICHT AUF KINDER UND IHRE FAMILIEN ERMÖGLICHT EINE VERTRAUENSVOLLE UND AUF AUGENHÖHE STATTFINDENDE ZUSAMMENARBEIT.

MEIKE SCHMITZ, EINRICHTUNGSLEITUNG ARBEITERWOHLFAHRT REGION HANNOVER E.V. KINDERTAGESSTÄTTE UND FAMILIENZENTRUM

ICH STELLE IMMER WIEDER FEST, DASS SICH DER KONSEQUENT POSITIVE BLICK AUF DAS EINZELNE KIND UND AUF DESSEN INTERESSEN QUALITATIV AUF DIE ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN AUSWIRKT: ES STÄRKT DIE FACHKRÄFTE IN IHRER PÄDAGOGISCHEN HALTUNG UND IN IHREM SELBSTVERSTÄNDNIS UND WIRKT SICH MOTIVIEREND AUF DIE ZUSAMMENARBEIT IM TEAM AUS.

MONIKA LEHENBERGER, KITA-LEITUNG UND EE-BERATERIN, ST. JOSEF STUTTGART

DIE 1. SÄULE: JEDES KIND IST EXZELLENT!

Ein Satz, der so einfach klingt. Und trotzdem sehen Eltern zu oft, was ihr Kind (noch) nicht kann.

„Meine Tochter kann noch nicht richtig sprechen.“

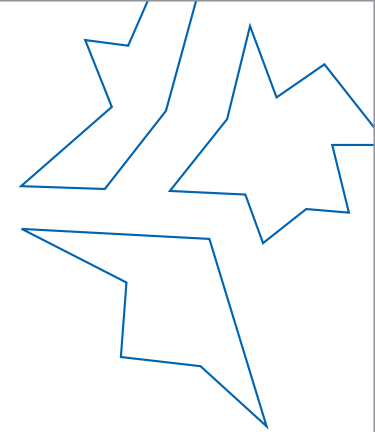
„Mein Sohn ist schüchterner als die anderen Jungs.“

„Mein Kind ist in allem langsamer als andere Kinder in seinem Alter.“

Die entscheidende Grundhaltung des Early Excellence-Ansatzes ist: Kinder in einem positiven Licht sehen, ihre natürlichen Interessen und Potenziale erkennen, ihre Vorlieben entdecken. Jeder Mensch möchte von Anfang an die Welt erforschen und lernen. Und Kinder tun dies auf eine natürliche und intuitive Art und Weise.

Im Alltag bedeutet das: Eltern und Erzieher*innen erkennen, womit Kinder aktuell gerne spielen und sich beschäftigen. Diese Interessen zu sehen und sie darin zu bestärken – und zwar ohne sie anzutreiben – heißt auch, sie wertzuschätzen. Denn: Jedes Kind ist kompetent und exzellent, so wie es ist. Early Excellence bedeutet also einen Perspektivwechsel, sowohl für Eltern als auch für Pädagog*innen.

Den Kindern in Early Excellence-Einrichtungen wird vor allem ein vielseitiges Lernen ermöglicht. Ihre Selbstbildungsprozesse werden ange-regt und ihr Forschungsdrang unterstützt. Aufgabe des pädagogischen Fachpersonals ist es, den Kindern eine reiche, anregende und herausfordernde Umgebung zu gestalten und sie in ihrem Tun zu begleiten und zu fördern. Die ressourcenorientierte Beobachtung von Kindern nimmt in diesem Prozess eine Schlüsselrolle ein.



WENN WIR ELTERN ALS EXPERTEN FÜR IHRE KINDER ANERKENNEN UND SIE IN DIESER ROLLE WERTSCHÄTZEN, LADEN WIR SIE AUTOMATISCH ZUM GESPRÄCH EIN. IM GESPRÄCH FINDET IMMER EIN AUSTAUSCH STATT, DER BEREICHERT, ZUR REFLEXION ANREGT UND DIE BEZIEHUNG STÄRKT.

SIMONE PAGANINI, KITA-LEITUNG BARBAROSSASTRASSE, PFH BERLIN

DIE ANERKENNUNG DIESER 2. SÄULE ERMÖGLICHT DEN PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN EINE ZUSAMMENARBEIT IM DIALOG MIT DEN ELTERN. VORAUSSETZUNG DAFÜR IST EINE OFFENE GRUNDHALTUNG IN DER BEGEGNUNG MIT ELTERN UND DAS BEWUSSTSEIN, EIN GEMEINSAMES INTERESSE AN EINEM POSITIVEN VERLAUF DER ENTWICKLUNG DES KINDES ZU HABEN.

ASTRID PEEMÖLLER, DIPL. SOZ.ARB./SOZ.PÄD/SYSTEMISCHE SUPERVISORIN (SG)

WENN WIR ELTERN VON DER SYSTEMATISCHEN BEOBACHTUNG IHRES KINDES BERICHTEN, BLICKEN WIR IN IHRE STRAHLENDEN AUGEN UND SENSIBILISIEREN SIE DAFÜR, DEN HIN UND WIEDER UNKLAREN EXPERIMENTEN IHRES KINDES EINEN SINN ZU GEBEN. WIR BEGEISTERN SIE FÜR DIE WUNDERWELT DES LERNENS.

ANGELA OBIJOU, LEITERIN CARITAS KIFAZ „MORGENSTERN“, FRANKFURT AM MAIN

DIE 2. SÄULE: ELTERN SIND DIE EXPERTEN IHRER KINDER

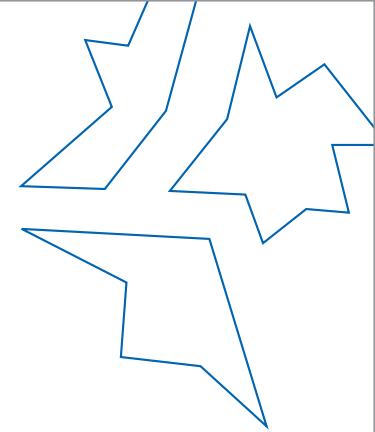
Eltern kennen ihr Kind wie niemand anderes. In Early Excellence-Einrichtungen werden daher Eltern als Experten ihrer Kinder respektiert und ernst genommen. All das Wissen, das sie mitbringen, ihre Sichtweisen und Beobachtungen fließen in die pädagogische Arbeit mit ein.

In der Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Fachpersonal und Eltern geht es um einen gleichberechtigten, aktiven und respektvollen Dialog. Den Eltern werden die individuellen Lernprozesse ihrer Kinder über Beobachtungen, die ansprechend dokumentiert werden, kommuniziert. Das pädagogische Fachpersonal erkundigt sich außerdem intensiv bei den Eltern, was sie zu Hause mit ihrem Kind erleben, um diese Informationen in die pädagogische Planung mit einzubeziehen.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche andere Formen der Zusammenarbeit mit Eltern. So können sich Eltern aktiv in die Arbeit der Einrichtungen einbringen und sich bei gemeinsamen Veranstaltungen untereinander austauschen.

WENN WIR GEMEINSAM MIT ELTERN IHR KIND IM SELBSTGEWÄHLTEN SPIEL BEOBACHTEN UND DARÜBER SPRECHEN, GEWINNEN DIE ELTERN OFT NEUE ERKENNTNISSE UND SICHTWEISEN AUF IHR KIND. MANCHMAL SIND ES RICHTIGE AHA-ERLEBNISSE FÜR DIE ELTERN. DADURCH ANGEREGT, ERZÄHLEN UNS ELTERN IMMER WIEDER BEI IHREN BESUCHEN BEI UNS, WOMIT SICH IHR KIND ZU HAUSE IN ÄHNLICHER WEISE BESCHÄFTIGT.“

GERTRUD MÖLLER-FROMMANN, LEITERIN FAMILIENZENTRUM MEHRINGDAMM, PFH BERLIN

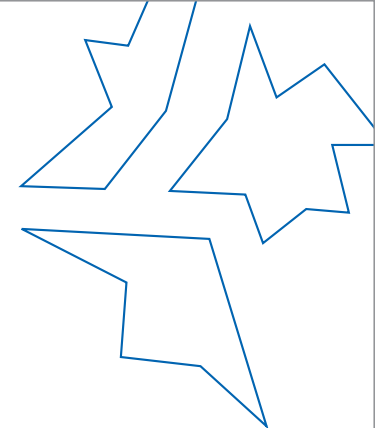


EINE GUTE MÖGLICHKEIT FÜR KITAS UND FAMILIENZENTREN, SICH ZU ÖFFNEN UND ZU VERNETZEN, IST DIE BETEILIGUNG AN REGIONALEN BILDUNGSNETZWERKEN, UM FÜR UND MIT FAMILIEN AUF EINANDER ABGESTIMMTE ANGEBOTE ZU ENTWICKELN, BILDUNGSÜBERGÄNGE GUT ZU BEGLEITEN UND SICH GEMEINSAM MIT AKTEUREN UND ELTERN FÜR BESSERE BILDUNGSCHANCEN IM QUARTIER EINZUSETZEN. DIE MIT DEM EE-ANSATZ VERBUNDENE ORIENTIERUNG AN KOMPETENZEN UND STÄRKEN KANN IN BILDUNGSNETZWERKEN HANDLUNGSLEITEND SEIN. DIE POSITIVE GRUNDHALTUNG GEGENÜBER KINDERN, ELTERN SOWIE DEN FACHKRÄFTEN UNTERSTÜTZT GELINGENDE KOOPERATIONEN.

JANA HUNOLD, KOORDINATION FRÜHE BILDUNG UND ERZIEHUNG, JUGENDAMT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG, BERLIN

ÖFFENTLICHE PLÄTZE FÜR FAMILIEN NUTZBAR ZU MACHEN, GEHT AM BESTEN MIT EINEM NETZWERK. IN NETZWERKEN ERMÖGLICHEN VIELFÄLTIGE PROFESSIONEN EINE GANZHEITLICHE BETRACHTUNG DER LEBENSWELTEN UND JEDER BRINGT SEINE PERSÖNLICHEN, GESELLSCHAFTLICHEN UND STADTTEILPOLITISCHEN KOMPETENZEN UND ERFAHRUNGEN MIT. DIES (...) REGT DEN AUSTAUSCH AN, BÜNDELT RESSOURCEN UND LÄSST (...) MEHR MÖGLICHKEITEN FÜR FAMILIEN IN EINEM STADTTEIL ENTSTEHEN.

ANGELIKA SOBOLEWSKI, LEITUNG KIFAZ INNENSTADT DER DIAKONIE FÜR FRANKFURT AM MAIN UND OFFENBACH, ZITIERT AUS: „KONZEPT: KIFAZ INNENSTADT“



DIE 3. SÄULE: EINRICHTUNGEN ÖFFNEN UND VERNETZEN SICH

Anknüpfend an und aufbauend auf den ersten zwei Säulen basiert die Idee, in einer Kindertagesstätte ein weitgefächertes Angebot für Familien zu entwickeln. In der Regel ist deshalb der Kita auch ein Familienzentrum mit einem auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichteten Angebot angelagert. Dies geht nicht ohne Vernetzung in den Sozialraum. Daher sind Kooperationen mit weiteren Einrichtungen und Institutionen ein wesentlicher Bestandteil.

Kitas öffnen sich und machen ihrem Umfeld transparent, wie gearbeitet wird. Die Vernetzung im sozialen Umfeld ist wichtig, denn nur so kann den Familien in den Einrichtungen ein vielfältiges und maßgeschneidertes Angebot gemacht werden, und nur so können sie optimal unterstützt werden. Eltern können sich in einem vertrauten Rahmen austauschen, Kontakte knüpfen und ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen.

Voraussetzung für das Gelingen der drei Säulen des Early Excellence-Ansatzes ist es, eine einladende Atmosphäre und Willkommenskultur zu schaffen, für Kinder und ihre Familien.

DAS KONZEPT EARLY EXCELLENCE STEHT FÜR EINE ENGE VERKNÜPFUNG DER BEDÜRFNISSE VON KINDERN, ELTERN UND FAMILIEN IM STADTTEIL. DIES IST UNSER AUFTRAG UND GLEICHZEITIG UNSER ANSPORN. WIR VERSTEHEN UNSEREN ARBEITSFOKUS NICHT NUR IN BEZUG AUF KINDER UND DEREN ELTERN IN UNSEREM HAUS, SONDERN WOLLEN AUCH DIE FAMILIEN IM STADTTEIL MIT EINBEZIEHEN UND DIESE ÜBER UNSERE ANGEBOTE IM FAMILIENZENTRUM AN UNSERER ARBEIT TEILHABEN UND PROFITIEREN LASSEN.

RAINER KRUSPEL, LEITUNG KINDERHAUS & FAMILIENZENTRUM ST. STEFAN, STUTTGART

EARLY EXCELLENCE MIT DEM RESSOURCEN-ORIENTIERTEN ANSATZ IST EIN HERVORRAGENDES MODELL. FAMILIEN ERHALTEN DURCH DIE EINRICHTUNGEN BEDARFGERECHTE UND SCHNELLE HILFEN AUS EINER HAND VOR ORT. DAS FÜHRT ZU SICHTBAREN ERGEBNISSEN, ZU HÖHERWERTIGEN SCHULLAUFBAHNEMPFEHLUNGEN. EINE REDUZIERUNG VON KRISENINTERVENTIONEN IN DEN EINZUGSGEBIETEN VON FAMILIENZENTREN IST FESTSTELLBAR.

ANDREAS SCHENK, FACHBEREICH JUGEND UND FAMILIE,
STADT HANNOVER

IN FRANKFURT AM MAIN SETZEN WIR SEIT DEM JAHR 2009 IN DER KONZEPTIONELLEN AUSRICHTUNG DER KINDER- UND FAMILIENZENTREN (KIFAZ) AUF DEN EARLY EXCELLENCE-ANSATZ. DOCH WAS MICH AM MEISTEN BEGEISTERT, IST, DASS NICHT NUR DIE KIFAZE SONDERN DIE GESAMTE KITALANDSCHAFT DER STADT DAVON PROFITIERT HAT. DER ANSATZ GEHÖRT NUN ZU DEN ETABLIERTEN PÄDAGOGISCHEN ANSÄTZEN IN DER STADT, SO DASS AUCH WEITERHIN, SO MEINE ZUVERSICHT, VIELE KINDER UND FAMILIEN, RESSOURCENORIENTIERTE, INKLUSIVE UND QUALITÄTVOLLE PRAXIS ERLEBEN DÜRFEN.

KAI WAGNER, REFERATSLEITER KITAS, CARITASVERBAND
FRANKFURT AM MAIN

EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM FÜR DEUTSCHLAND

Bildung von Anfang an braucht gut qualifiziertes Fachpersonal. Die Implementierung des Early Excellence-Ansatzes fand deshalb über Fort- und Weiterbildungen sowie begleitende Beratung statt. So wurde auch auf Initiative der Stiftung der Verein Early Excellence – Zentrum für Kinder und ihre Familien e.V. gegründet. Der Verein bietet Weiterbildungen für Führungskräfte in Kitas und für Fachreferent*innen an. Über diese Berater*innen und die Entwicklung weiterer Fortbildungsformate durch die Stiftung (z.B. Fachkraft EE) konnte ein bundesweites, immer größer werdendes Netzwerk aufgebaut werden.

Nach dem PFH in Berlin wurden zunächst in Stuttgart, Hannover und Frankfurt am Main Kitas und Familienzentren zu Early Excellence-Einrichtungen aufgebaut. Mittlerweile arbeiten in Deutschland an die 1000 Einrichtungen nach dem Early Excellence-Ansatz, der auf dem Land und in der Stadt, in bürgerlichen Vierteln und sogenannten sozialen Brennpunkten umgesetzt wird. Early Excellence hat sich somit von einem Modellprojekt zu einem Programm für viele Standorte entwickelt.

DURCH DIE SYSTEMATISCHE EINFÜHRUNG DES KONZEPTE HABEN SICH DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE FACHLICH DEUTLICH WEITER QUALIFIZIERT UND ZUM TEIL AUCH IN IHREN PERSÖNLICHKEITEN WEITERENTWICKELT. IHRE REFLEXIONSFÄHIGKEIT UND BEREITSCHAFT HAT ZUGENOMMEN. DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE SIND SEHR MOTIVIERT UND MIT FREUDE BEI DER ARBEIT.

STEFANIE ENTZMANN, GESAMTLEITUNG KITA/KIFAZ, ST. JOSEF STUTTGART

DER EARLY EXCELLENCE-ANSATZ BESTICHT IN SEINER WIRKUNG DURCH SEINE INKLUSIVE AUSRICHTUNG. DENN ES GEHT DARUM, PARTIZIPATION ZU LEBEN, RESSOURCENORIENTIERT MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN IN AUSTAUSCH ZU TRETEN UND SO EINE GEMEINSCHAFT ZU BILDEN. FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUR ERFOLGREICHEN UMSETZUNG VON INKLUSION ZEIGEN, DASS POSITIVE (LERN-)ENTWICKLUNGSVERLÄUFE VON KINDERN IMMER AUCH ERGEBNIS EINER GELUNGENEN BILDUNGSPARTNERSCHAFT ZWISCHEN EINRICHTUNG UND FAMILIE SIND. DIES GILT FÜR ALLE KINDER, ABER GANZ BESONDERS FÜR KINDER UND FAMILIEN, DIE BENACHTEILIGT SIND.

DR. MICHAEL LICHTBLAU, LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

KINDER ERWERBEN IN EE-EINRICHTUNGEN EIN STABILES POSITIVES SELBSTKONZEPT UND INNERE SICHERHEIT, WAS EIN PSYCHOSOZIALES FUNDAMENT FÜR SIE DARSTELLT. SIE ERWERBEN DES WEITEREN DIE FÄHIGKEIT ZUR SELBSTORGANISATION UND ZUR SELBSTÄNDIGKEIT. DIES ALLES HILFT IHNEN AUCH, SPÄTER IN DER SCHULE AUFTRETENDE KONFLIKTE UND PROBLEME GUT ZU BEWÄLTIGEN. BESONDERS FÜR KINDER AUS DEM BILDUNGSFERNEN MILIEU BIETET DER KONZEPTSPEZIFISCHE ANSATZ DER EE-EINRICHTUNGEN DIE CHANCE, IHRE INDIVIDUELLEN INTERESSEN UND STÄRKEN KENNENZULERNEN, POSITIV ZU BESETZEN UND SIE KONSTRUKTIV ZU NUTZEN. SIE PROFITIEREN AUCH IN DER SCHULE NOCH VON IHRER DORT GEWONNENEN EMOTIONALEN STABILITÄT UND DEM ERWORBENEN SELBSTBEWUSSTSEIN.

PROF. DR. RITA MARX

WIRKUNGEN VON EARLY EXCELLENCE

Aus den Erfahrungen der Praktiker*innen in den Einrichtungen, über Rückmeldungen aus Schulen sowie von Eltern und durch wissenschaftliche Untersuchungen kann nachgewiesen werden, dass sich Early Excellence positiv auf die Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern auswirkt und die Zusammenarbeit mit den Eltern stärkt.

Die Hirnforschung hat nachgewiesen, dass Kinder in einem Umfeld besser lernen, in dem sie sich wohlfühlen. Die spätere Erinnerungsleistung wird dadurch maßgeblich bestimmt. Außerdem sind Menschen ‚leistungsfähiger‘, wenn sie aufgrund ihrer eigenen Kompetenzen erfolgreich handeln können. Das nennen die Psychologen Selbstwirksamkeit. Erfolgreiches Handeln ist aber nicht nur Selbstzweck, sondern immer auch auf die Gesellschaft ausgerichtet. Soziales Verhalten, also Sozialkompetenz gehört somit genauso zur Bildung.

Early Excellence hat gerade auch in den Bereichen Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz nachhaltige Effekte: Die Kinder in Early Excellence-Einrichtungen werden zur Eigenständigkeit ermutigt, entwickeln Selbstvertrauen und Sicherheit und sind lösungsorientierter.

Den Eltern wiederum können die Lernerfahrungen ihrer Kinder durch Beobachtungen und Dokumentationen besser vermittelt werden. Sie geben den Eltern Einblicke in Ereignisse in der Kita und den Familienzentren sowie in bildungsrelevante Aktivitäten ihrer Kinder. Das pädagogische Fachpersonal und Eltern gehen in einen Dialog. Über Familienzentren treten sie darüber hinaus mit anderen Eltern in Kontakt und können eigene soziale Netze auf- oder ausbauen. Die Elemente von Early Excellence ermöglichen ‚Elternbildung‘ auf Augenhöhe, ohne belehrend zu sein.



BILDUNG KULTUR FORSCHUNG
IMPULSE FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung will mit ihren drei Stiftungszwecken unterschiedliche Impulse für die Gesellschaft geben.



BILDUNG

Wir fördern Bildung, damit gute Startbedingungen für Kinder zu einer besseren Gesellschaft führen.



KULTUR

Wir fördern Kultur, damit auch neue Impulse unsere Gesellschaft inspirieren.



FORSCHUNG

Wir fördern Forschung, damit unsere Gesellschaft lebenswert und zukunftsfähig bleibt.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der
Heinz und Heide Dürr Stiftung

3. überarbeitete Auflage
Januar 2021

AUTORINNEN

Isa Baumgarten, Barbara Kühnel

QUELLENANGABEN

Die meisten Zitate wurden uns von unterschiedlichen Einrichtungen bzw. Personen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Die Broschüre kann bestellt werden unter
info@heinzundheideduerrstiftung.de



Der Kinderstern von Imi Knoebel steht für die Rechte der Kinder. Als Logo des Early Excellence e. V. wurde er zum Symbol des Early Excellence-Netzwerkes.

HEINZ
UND
HEIDE DÜRR
STIFTUNG

Heinz und Heide Dürr Stiftung
Charlottenstraße 57
10117 Berlin

Fon: +49 (0)30 23 32 777 02
Fax: +49 (0)30 23 32 777 06

www.heinzundheideduerrstiftung.de
info@heinzundheideduerrstiftung.de